Newsletter Sept-Okt 2025

Wieder Gäste aus Fatih

CAL- und Oranienschüler und -schülerinnen im Rathaus

Vom 19. bis 25. September empfing die Oranienschule erneut Schüler des Cagaloglu Anadolu Lisesi aus Fatih. Das Besuchsprogramm und die Unterbringung in Gastfamilien ermöglichten einem neuen Jahrgang, Kultur und Alltag der Region kennen zu lernen. Ein Höhepunkt war der Empfang durch OB GertUwe Mende im Festsaal des Rathauses.

Dort begrüßte unser Präsident die Gäste mit ihren Lehrern Mahir Yildirimoglu und Meltem Güngör, Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Obermayr, die Lehrer der Oranienschule Andrea Wettermann - stellvertretende Leiterin - und Siegfried Benthien sowie vom Ausländerbeirat Lana Krajnovic und Andrea Paluca-Pop. Trotz des in den letzten Jahren schwieriger gewordenen türkisch-deutschen Jugendaustausches sah der Präsident in diesem Besuch und den im Oktober anstehenden Reisen der Oranienschule und des Vereins nach Fatih gute Signale. Der Verein unterstütze gern weiter die Besuche in Wiesbaden und danke besonders den Lehrern und den Gastfamilien. Der Oberbürgermeister freute sich über den seit 13 Jahren lebendigen Kontakt zwischen den Schulen und dankte dem Präsidenten für sein Engagement.

Die Schüler erkundeten die Stadt Wiesbaden, gingen wegen des plötzlich unterbrochenen Sommerwetters statt auf den Neroberg in ein Bowling Center und besuchten Museen und Cities von Mainz und Frankfurt. Sie konnten auch einer überraschenden Einladung der türkischen Generalkonsulin Ilknur Akdevelioglu folgen. Und zweimal trafen sich die CAL-Lehrer und der Vorstand in Cafés und planten die Zukunft.

Güngör, Yildirimoglu, Altintop-Nelson, Krajnovic, Mende

Tilemann, Obermayr

Patisserie mit Ehepaar Tilemann

Einsätze für Migranten

Mitglieder Kizilgöz (vorn 1.v.l.), Tilemann (hinten 6.v.l.), Müller (hinten 1.v.r.) unter Kulturschaffenden

„Wir brauchen Eure Hilfe, weil wir verzweifelt sind“ rief Mitglied Ibrahim Kizilgöz,Vorsitzer des Ausländerbeirats, den Kulturschaffenden zu, die er Ende Juni in das Rathaus eingeladen hatte. Er beobachte Abschiebungen Unschuldiger und zunehmende Relativierungen gesellschaftlicher Teilhabe. Und bat die Kulturschaffenden sich in die Diskussion darüber einzubringen. Vorstand Helmut Müller lud den Ausländerbeirat gleich in den von ihm geleiteten Kulturbeirat ein.

Die Vorstände Akpinar und Tilemann nahmen am Treffen von Migrantenorganisationen im Rathaus teil, zu dem die Dezernentin Milena Löbcke eingeladen hatte. Eine große Runde stellte ihre vielfältigen Aufgaben vor. Der Sachverständige Schneider erklärte, Zahlen und Probleme der Einwanderer sowie die skeptische Haltung von Nichtmigranten dazu stiegen seit Jahren. Er riet zu mehr Bildung und leichteren Zugängen für Jugendliche – auch in die Politik.
Und Kizilgöz besuchte mit unserer Vizepräsidentin und seinen Kolleginnen Songül Yüksel-Fener und Desmina Birgül die Türkische Generalkonsulin in Frankfurt. Er beklagte u. a. doppelte Kostenlasten türkischer Rentner und unverständliche Rückführungen in die Türkei. Danach eröffnete Kizilgöz das Interkulturelle Sommerfest am 6. September. Dazu hatte er seine zeitgleiche gleiche Hochzeitsfeier unterbrochen. Wir gratulierendem jungen Paar und wünschen Ibrahim etwas mehr Ruhe.

„Türken“ im Generalkonsulat

Fünf Vorstandsmitglieder mit Gästen im Foyer

Perspektiven im Staatstheater

Im Juni hatten wir die neuen Chefinnen des Jungen Staatstheaters (JUST) Emel Aydogdu und Anne Tysiak kennen gelernt. Für den 3. September lud Sigrid Möricke vom Vorstand nun zu einer Theaterführung mit dem Dramaturgen Oliver Riedmüller vom JUST ein. Vorher trafen wir Kamil Kellecioglu, den kuenstlerischen Direktor des Türkischen Theaterfestivals Frankfurt. Das Theater kooperiert unter anderen mit dem Stadt- und dem Staatsthe-

ater in Istanbul. Wir sagten zu, ihm bei der Suche nach einer Kooperation mit Wiesbaden zu helfen.

Dann streiften 20 Teilnehmer durch das Fünf-Sparten-Theater in selten gesehene Räume. Durch zahllose Treppenhäuser ging es über Nebenbühnen, Werkstätten, Malersaal, Requisitenläger (l.) und Höfe in das herrliche Foyer (r.). Wir waren überrascht von den vielen Anbauten, die zum Teil auch prunkvolle Fassaden verdecken. Das Theater will zukünftig die Sparten Musik und Tanz auslagern, z.B. in die alte Sportarena, und seinen 130-jährigen Altbau sanieren. Herr Riedmüller erhielt viel Applaus für seine professionellen Erklärungen. Der Präsident dankte dem Vielleser mit einem Buch über das kulturelle Erbe der Türkei.

Kurz notiert in Wiesbaden

Neuer Gastro-Chef

Mit der Wiederöffnung der Schlossschänke in Geisenheim hat die Familie Barth aus Mainz unser Mitglied Cem Yoldas im Juli zum Geschäftsführer ihrer Gastronomie bestellt. Er war zuletzt Hotelchef im Hofgut Georgenthal. Die große Tradition der Schänke mit dem atemberaubenden Blick wurde mit mehr Gemütlichkeit, Stil und Gastfreundschaft verknüpft. Wir gratulieren Cem herzlich und freuen uns, dass zu den guten Argumenten für einen Besuch im Schloss seine freundliche Persönlichkeit hinzukommt.

Mitglieder helfen am Weinstand der Partnerstädte

Auf der Rheingauer Weinwoche bot die Partnerschaft Kamjanez-Podilskyj Mitte August Weine aus der Ukraine an. Ibrahim Kizilgöz und Gert-Uwe Mende probierten mit dem Präsidenten Weine vom Schwarzen Meer und den Karpaten unter dem Fatih-Wappen (l. Foto v. l.). Mende dankte den Partnerschaftsvereinen für die ehrenamtliche Leistung des Löwenanteils der Standarbeit von über 120 Stunden a rund vier Personen. Darunter auch unsere Leute Altintop-Nelson, Toth, Beyes, Kröcker und Tilemann. Mit „Budmo!“ - Zum Wohl! - half jedes Prosit der Ukraine.

Ilknur Akdevelioglu (Mitte)

Überraschender Antritt im Rathaus

Die Türkische Generalkonsulin Ilknur Akdevelioglu schaffte am 4. September nach einem Jahr im Amt ihren Antrittsbesuch beim Oberbürgermeister. Der war von ihr angetan. Wiesbadens Partnerschaft mit Fatih stand natürlich im Mittelpunkt. Unsere Vizepräsidentin unterbrach ihre Schule und konnte kurz mit der Dame reden. Der Präsident erfuhr erst anderntags davon. Hauptsache, das Treffen war gut und die türkische Fahne war gehisst.

Kurz notiert in Istanbul

Wiesbadener übersommern in der Türkei

Viele türkeistämmige Wiesbadener zieht es im Sommer in die Türkei. Die Stärke der Hitze mag wie im Juli in der Südtürkei 50 Grad erreichen, die Sehnsucht nach Familie und Land ist stärker. So stieg zum Beispiel Nedret Altintop-Nelson im Hotel Splendid Palace auf der großen Prinzeninsel ab (l.) und fuhr dann zur Familie nach Bursa. Die Frankfurter Allgemeine nennt die Prinzeninseln in einem mehrseitigen Artikel am 24.8. immerhin Sommerfrische. Mitglied Yasemin Tan reiste gar mit dem Auto von Wiesbaden über

Nedret im Splendid

Family and Friends in Urla

Edirne und Istanbul nach Ankara. Und ein Kreis von über 30 Wiesba-denern traf sich in Urla, Ferienort von Deniz Lamby an der schönen Ägäis.

.

Seit fünf Jahren wieder Moschee

„‘Die Hagia Sophia ist kein Stein, kein Objekt und kein Material sondern nur das Geistige...‘ meint der Vorsitzer der AK-Partei Istanbul Abdullah Özdemir. Er ist mit Jugendlichen von Beyazıt zur Hagia Sophia Kebîr Camii Şerîfi gelaufen, um das heilige Erbe von 1453 (Anm.: Jahr der osmanischen Eroberung) zu bewahren. ‚So lange diese bewusste Jugend da ist, die dem Erbe von Fatih (Anm.: dem Eroberer) treu ist, werden die Lichter der Hagia Sophia nicht erlöschen und es wird hoffentlich kein Gebetsruf von den Minaretten fehlen‘.“ Das schrieb die Gemeinde Fatih fünf Jahre nach der Wie-derumwandlung in eine Moschee. Und Fatihs Bürgermeister Ergün Turan nahm an der Demonstration teil (Foto o.l. 4.v.r.).

Wie lange steht Istanbul noch?

Die Erdbeben, die entlang der anatolischen Verwerfung nach Westen wandern, haben die Region Istanbul erreicht. Ende April fand im Meer vor der nahen Stadt Silivri ein Beben der Stärke 6,2 statt. Nachbeben und Beben an der Ägäis folgten. Bauvorschriften und Frühwarnungen reichen noch nicht aus. Nach der Historie passieren Superbeben alle 250 Jahre. Das letzte war hier 1766, also ist das nächste theoretisch überfällig. Die Kommission für urbane Transformation des Gouverneurs der Provinz Istanbul, Davut Gül, die Istanbul katastrophenresistent machen will, tagte mit Bm Turan (5.v.r.).

.

Termine

Ausstellung „Spuren bleiben, ich verschwinde“

1.9.-31.10. von 9 bis 21 Uhr, Unser Ehrenmitglied Nilhan Sesalan zeigt ihre neue Skulpturenserie „Iz kalir ben kaybolurum“. Archäologisches Museum, Gülhane-Park, Fatih-Istanbul

Generalkonsulin besucht unseren Verein

6.10.2025 Die Türkische Generalkonsulin Ilknur Akdevelioglu besucht nun auch den Vorstand der Partnerschaft in Wiesbaden. Wir bitten um Verständnis für eine geschlossene Gesellschaft.

VIP Comedy Fr 17.10.2025, 20 Uhr, Özcan Cosar untersucht scharfzüngig „Wer ist hier eigentlich wichtig“ und findet es sind die, die nie im Rampenlicht stehen. Jahrhunderthalle-Club, Frankfurt, Tel. 0673 722 740

Besuch der Oranienschule in Fatih

21.-27.10. Kristina Wagner, die Betreuerin des Schüleraustausches der Oranienschule mit dem CAL, wird einen Gegenbesuch in Fatih leiten. Wir sind gleichzeitig dort und treffen Schüler und Lehrer.

Vereinsreise „Istanbul & Bosporus“

23.-27.10.2025, Traditionsreise mit neuen Highlights wie Ausstellung von Nilhan, Pilgermoschee und Bergcafé in Eyüp, große Bosporusfahrt und neue Partnerschule (siehe Website). Bereits wieder ausgebucht!

Beste Grüße, Thilo Tilemann, Partnerschaft Wiesbaden-Istanbul/Fatih
Email: thilotilemann@gmx.de , info@wiesbaden-fatih.de ,
Web: www.facebook.com/wiesbadenfatih , www.wiesbaden-fatih.de